

Jahresbericht 2022

Gutknecht-Stiftung Thun



ALTERS- UND PFLEGEHEIM · POSTGÄSSLI 7 · 3604 THUN
WOHNGEMEINSCHAFT · WAISENHAUSSTRASSE 12 · 3600 THUN
TAGESTREFF · POSTGÄSSLI 15 A · 3604 THUN



Tagestreff
Postgässli 15 A
3604 Thun



Wohngemeinschaft
Waisenhausstrasse 12
3600 Thun



Gutknecht-Siedlung
Postgässli 7
3604 Thun

Titelbild:
Gebäude Wohngemeinschaft Waisenhausstrasse

Inhalt

Bericht der Stiftungsratspräsidentin	5
Bericht der Heimleitung.....	6
SLV und Swiss GAAP FER	6
Lieferung Finanzdaten.....	6
Vorgeschriebene Strukturqualität.....	7
Hohes Defizit	7
Wechsel des Heimarztes	8
Verschönerungsarbeiten am Postgässli	8
Ausbildung Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis	9
Pension und Dank.....	9
2022 - Das dritte Corona Jahr Bericht der Pflegedienstleitung	10
2022 - Ein Jahr der Veränderungen im Tagestreff Bericht der Leiterin des Tagestreffs	12
Lernende	13
Ausbildungen	13
Fortbildungen	13
Dienstjubiläen.....	13
Unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner im Jahr 2022	14
Kennzahlen 2022	15
Bilanz.....	16
Erfolgsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung 2022	18
Bestätigung der Revisionsstelle	22
Impressum	23

Gutknecht-Siedlung

Alters- und Pflegeheim
Wohngruppe für Menschen mit Demenz
Postgässli 7
3604 Thun

Tel. 033 334 34 34
info@gks-thun.ch

Tagestreff (Tagesstätte)

Postgässli 15 A
3604 Thun

Tel. 033 334 34 60
tagestreff@gks-thun.ch

Wohngemeinschaft

für mobile Frauen mit Demenz
Waisenhausstrasse 12
3600 Thun

Tel. 033 223 23 78
waisenhaus@gks-thun.ch

Bankverbindungen

AEK Bank 1826
3601 Thun

Betriebskonto
IBAN CH54 0870 4016 0512 3680 2
Fonds für Heimbewohner
IBAN CH24 0870 4042 0409 5950 2

Postfinance

PC-Nr. 61-703932-2
IBAN CH29 0900 0000 6170 3932 2

Heimarzt

Dr. med. Guy Pauchard, Thun
(bis 31.01.2022)
Dr. med. Kuno Hutter, Thun
(ab 01.02.2022)

Aufsichtsbehörden

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht
(BBSA)
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirek-
tion des Kantons Bern GSI, Gesundheits-
amt

Stiftungsrat

- Magdalena Ferndrigger*, Kiesen
Präsidium
- Adrian Boss*, Uetendorf
Vizepräsidium, Finanzen
- Yvonne Meister*, Spiez
Sekretariat
- Patricia Becker, Heimberg
Pflege + Betreuung
- Marianne Dumermuth, Thun
Infrastruktur
- Adrian Straubhaar, Oberhofen
Personal + Recht

Leitendes Personal

- Bruno Gafner*, Oberhofen
Heimleiter
- Christine Stähli, Toffen
Pflegedienstleiterin und Stv. Heimleitung
- Simon Wullschläger, Uttigen
Leiter Hotellerie
- Therese Portner, Thun
Leiterin Wohngruppe Postgässli und
Stv. Pflegedienstleiterin
- Marianne von Gunten, Thun
Leiterin Wohngemeinschaft Waisen-
hausstrasse
- Ruža Nikolova, Steffisburg
Küchenchefin
- Doris Wüthrich, Gunten
Leiterin Tagestreff

* zeichnungsberechtigte Personen

Bericht der Stiftungsratspräsidentin

Die "Direktionsverordnung über die sozialen Leistungsangebote SLDV" der Gesundheits-Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern verlangt, dass Alters- und Pflegeheime pro Bewohner/in individuellen Raum von mindestens 16m² zur Verfügung stellen müssen. Im "Richtraumprogramm für Alters- und Pflegeheime des Kantons Bern vom 10. Juni 2013 sind weitere Raum- und Richtgrössen definiert.

Die Grösse der Zimmer an der Wohngemeinschaft Waisenhausstrasse (WGW) entspricht nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Da die Zimmergrössen nur mit grösseren baulichen Eingriffen und mit baurechtlichen Hindernissen erreicht würden, kam bereits im Jahr 2017 die Idee auf zu prüfen, ob auf dem Hauptgelände am Postgässli in Thun ein Erweiterungsbau möglich ist. Somit könnten die an Demenz erkrankten Frauen ins Postgässli ziehen.

Das Haupthaus am Postgässli steht heute in der Zone W2 und ein Erweiterungsbau ist nur mit einer Umzonung möglich. Der Stiftungsrat hat 2018 eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen und ist damit beim Planungsamt der Stadt Thun vorstellig geworden.

Zu Beginn der Besprechungen waren die Stiftungsräte der Meinung, dass eine rasche Lösung möglich sei. Doch wir wurden eines anderen belehrt. Die Abklärungen, welche Bauzone geeignet sei für den Erweiterungsbau, wie hoch die Ausnützungsziffer sein darf, wie gross der Betrag für die Mehrwertabgabe an der Aufwertung der Liegenschaft durch die Zonenänderung wird, ziehen sich in die Länge.

Wir sind aktuell im sechsten Jahr der Verhandlungen mit dem Planungsamt der Stadt Thun und leider noch keinen Schritt weitergekommen. Wir sind aber guten Mutes, eine finanzierbare Lösung zu finden und einen Erweiterungsbau am Postgässli 7 zu erstellen. Die Verhandlungen mit der Stadt gehen in eine weitere Runde. Sobald wir eine Lösung gefunden haben, werden wir die Bewohner, die Angehörigen und die Mitarbeitenden informieren.

Ich danke meinen Kollegen im Stiftungsrat, der Heimleitung und allen Mitarbeitenden der Gutknecht-Stiftung für die wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr. Den Bewohnerinnen und Bewohnern wünsche ich weiterhin einen geruhsamen Lebensabend in der Gutknecht-Stiftung und alles Gute im 2023.

Magdalena Ferndrigger
Präsidentin Stiftungsrat



Eingangsbereich WGW

Bericht der Heimleitung

SLV und Swiss GAAP FER

Per 1. Januar 2022 trat die für die Berner Heime massgebende Verordnung über die sozialen Leistungsangebote (SLV) in Kraft. Sie basiert auf dem Gesetz über die sozialen Leistungsangebote (SLG) des Kantons Bern und ersetzt die ehemalige Heimverordnung. Im Zusammenhang mit der SLV wurden auch die Bedingungen für den Erhalt einer Betriebsbewilligung und einige andere behördliche Auflagen angepasst. Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) konsultierte vorgängig den Branchenverband Curaviva BE. Einige wenige Änderungsvorschläge des Verbandes wurden in die definitive SLV übernommen.



Frühlingsbepflanzung beim Haupteingang

Einen wesentlichen Anteil der SLV nehmen die Bestimmungen über die Finanzierung und Rechnungsführung in den Heimen ein. So ist nun den Heimen vorgeschrieben, die

Rechnungslegung nach GAAP FER auszurichten. Eine Vorschrift, die nach Ansicht des Verbandes bzw. vieler Heimverantwortlichen nicht notwendig wäre, da die bisherige Rechnungslegung nach OR bzw. nach dem Schweizerischen Rechnungslegungsgesetz genügend Transparenz gewährleistete. GAAP FER wird vor allem bei Nonprofit-Organisationen, NGO's und direkt staatlich finanzierten Institutionen angewendet. Die Umstellung der Buchhaltung auf GAAP-FER war sehr aufwändig, zeit- und kostenintensiv. So mussten bei unseren drei Häusern der Verkehrswert neu berechnet werden, der Kontenplan wurde erweitert, die Darstellung der Rechnung musste angepasst werden, der Anhang zur Jahresrechnung wurde verändert und erweitert, Richtlinien zur Bilanzbewertung mussten erstellt werden und die stillen Reserven wurden gezwungenermassen aufgelöst. Durch die Umstellung auf GAAP FER werden nun in der Bilanz knapp 9 Mio Franken Aufwertungsreserven aufgeführt. Diese kommen zustande aufgrund der Neubewertung der Gebäude zu Verkehrswerten anstatt wie bisher zu den altersabhängigen Buchwerten. Die Aufwertungsreserven sind fiktiv. Selbstverständlich verfügt die Gutknecht-Stiftung nicht über dieses Geld.

Lieferung Finanzdaten

Neu müssen der GSI wesentlich mehr Finanzdaten geliefert werden als bisher. Auch diese Vorgabe wird von den Heimverantwortlichen bestritten. Meiner Meinung nach stellt sich die juristische- und datenschutzrechtliche Frage, ob die GSI berechtigt ist, detaillierte Finanzangaben von den Heimen zu verlangen. Denn alle Alters- und Pflegeheime im Kanton Bern sind selbständige im Handelsregister eingetragene Firmen und

für ihr Betriebsergebnis selber verantwortlich. Allfällige Defizite müssen selber getragen und können nicht dem Staat belastet werden. Nur die Pflegerestfinanzierung, Beiträge an die Tagesstätten und Ausbildungsleistungen für Lernende Pflege werden direkt durch den Kanton erstattet. Alle anderen Aufwände werden durch die Bewohner/innen und durch die Krankenkassen finanziert.

Vorgeschriebene Strukturqualität

Die SLV schreibt den Heimen die Strukturqualität vor. Sie verlangt detaillierte Fach- und Betriebskonzepte, bestimmt die Aufgaben der Heim- und Fachleitung (Pflegedienstleitung), verlangt von den Mitarbeitenden eine Vertrauenswürdigkeitsprüfung, schreibt die Inhalte der Pensions- bzw. Betreuungsverträge vor, etc.



Eigene Aprikosen am Postgässli

Als Heimleiter wäre mir viel lieber, dass die Ergebnis- statt die Strukturqualität vorgeschrieben wäre. Denn eine gute Strukturqualität allein (perfekte Papiere und Organisation) sagt noch nicht viel aus über das Wohlbefinden und Wohlergehen der Bewohner/innen und der Mitarbeitenden.

Würde Ergebnis- statt Strukturqualität verlangt und geprüft, wäre sehr schnell ersichtlich, welche Heime tatsächlich eine gute Betreuungs- und Pflegequalität anbieten.

Leider wird in der SLV zwischen den Heimgrössen nicht unterschieden. Familiäre Kleinheime mit in der Regel hoher Betreuungs- und Pflegequalität müssen genau die gleiche Strukturqualität erbringen wie ein Grossheim. Dies ist schlichtweg unsinnig und macht die Heimlandschaft im Kanton Bern unnötig teuer und kompliziert.



Oase Garten Postgässli

Meine Prognose: Wird die vorgeschriebene Strukturqualität aufrechterhalten und möglicherweise noch ausgebaut, werden viele kleinere Heime nicht mehr eigenständig existieren können. Damit gehen Betreuungs- und Pflegequalität und attraktive Arbeitsplätze verloren. Der dadurch entstehende Qualitätsverlust wird also strukturell bedingt sein und nicht, weil die Alters- und Pflegeheime im Kanton Bern ihre Aufgabe schlecht lösen.

Hohes Defizit

Konnten in den früheren Jahren meistens positive Rechnungsabschlüsse verbucht werden, entstand im Rechnungsjahr 2022 ein hohes Defizit. Dieses ist einerseits strukturell begründet und andererseits eine Auswirkung der vielen Corona bedingten personellen Mehraufwände.

Waren wir in den Corona-Jahren 2020/21 mehrheitlich von Ansteckungen verschont geblieben, begann die "Seuche" bei uns Anfang 2022. Viele Mitarbeitende und Bewohner/innen wurden positiv getestet. Der Krankheitsverlauf war bei den allermeisten Betroffenen mild, jedoch mussten die angesteckten Mitarbeitenden und Bewohner/innen in Quarantäne. Dies bedeutete eine enorme zusätzliche Belastung für die nicht angesteckten Mitarbeitenden aber auch für die Bewohner/innen.

Auf unseren Wohngruppen war die Belastung besonders hoch. Die an Demenz erkrankten Bewohner/innen verstanden die aufwändigen Schutzmassnahmen nicht und benötigten zusätzliche Betreuung bei bereits krankheitsbedingtem reduzierten Personalbestand.



Neues Sofa

Nicht alle Mitarbeitenden hielten der Belastung stand, und so war die Personalfuktuation wesentlich höher als bisher. Dies wirkte sich bei den Personalkosten aus. Auch konnten aufgrund der belastenden Situation nicht immer alle Zimmer nach einem Todesfall zeitnah wieder belegt werden. Eine strukturelle Ursache des Defizites liegt in der von der GSI vorgeschriebenen Tarifgestaltung. Die Tarife sind so definiert, dass mit Hilfe von Ergänzungsleistungen (EL) ein Heimaufenthalt durch die Bewohner/innen

selbst finanzierbar ist. Die Tarife sind nach oben limitiert. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Kosten nicht mehr vollständig gedeckt werden können. Diese Kostenunterdeckung ist in mehreren Alters- und Pflegeheimen des Kantons Bern vorhanden. Deshalb gibt es Heime die Zuschläge verlangen für Bewohner/innen, welche den Heimaufenthalt ohne Zustupf durch die EL finanzieren können. Die Gutknecht-Stiftung hat bisher von solchen Zuschlägen abgesehen. Wird die Tarifgestaltung von Finanz- und Gesundheitspolitischer Seite mittelfristig nicht der Realität angepasst, werden die Defizite in der Heimlandschaft des Kantons Bern zum Normalfall - ausser man reduziert und spart beim Personal und nimmt damit einen spürbaren Qualitätsverlust in Kauf.

Wechsel des Heimarztes

Dr. med. Guy Pauchard, Thun, trat nach 17 Jahren Tätigkeit als Heimarzt in der Gutknecht-Stiftung per 31. Januar 2022 zurück. Im Namen der Gutknecht-Stiftung danke ich Dr. Pauchard für sein intensives Engagement zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner. Er war für uns ein zuverlässiger medizinischer Berater und öfters eine grosse Hilfe in schwierigen Pflege- und Betreuungssituationen. Als neuen Heimarzt konnten wir Dr. med. Kuno Hutter begrüßen. Dr. Hutter führt in Thun eine Arztpraxis. Er übernahm als Hausarzt die Bewohner/innen, die vorher von Dr. Pauchard betreut wurden.

Verschönerungsarbeiten am Postgässli

Im Berichtsjahr wurden diverse Innenräume einer "Verschönerungskur" unterzogen. Im 1. und 2. Stock wurden die Wände mit neuen Farben übermalt, in den Aufenthaltsräumen wurden die Wände mit Blumen-Tapeten verziert und mit teilweise neuen und bequemen Sitzmöglichkeiten versehen.



Blumige Tapeten und neue Wandfarben

In den Gängen wurden 21cm hohe Fussleisten aus massivem Eichenholz sowie neue Handläufe aus dem gleichen Material montiert. An den Zimmertüren wurde ein Fusschutz aus Chromstahlblech angebracht. Im Lichtraum / Galerie im 1. Stock und in der "Stube" wurden helle und gutausleuchtende Lampen installiert.



Neue bequeme Sitzmöglichkeit

Im Parterre wurde der relativ finstere Eingangsbereich zur Wohngruppe Postgässli mit einer blumigen Wandtapete aufgewertet und eine helle Lampe leuchtet den Eingangsbereich nun gut aus. Das kleine Be-

sprechungszimmer erhielt eine neue Wandtapete und die Neonleuchten wurden mit einer modernen LED-Hängelampe ersetzt.

Die Wände der Schulungsräume im Untergeschoss wurden mit einem beruhigendem Blau übermalt. Der kalt wirkende Boden wurde mit einem hellen strapazierfähigen Textilboden erneuert. Zudem wurden neue dimmbare Beleuchtungskörper und schalldämpfende Elemente an der Decke angebracht.

Die Kosten der "Verschönerungsaktion" beliefen sich auf CHF 151'000.

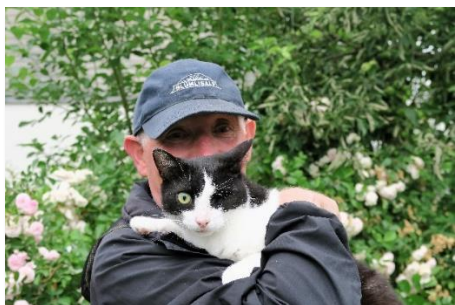
Ausbildung Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis

Die für die Alters- und Pflegeheime sehr wertvolle zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zur Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis haben schon vier Mitarbeiterinnen besucht. Drei von ihnen haben in unserer Stiftung bereits ihre Berufslehre als Fachperson Gesundheit (FaGe) absolviert. Die Ausbildung Langzeitpflege und -betreuung ist Bestandteil unseres Konzeptes für eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität. Personen, die die Ausbildung erfolgreich mit der eidg. Prüfung bzw. dem eidg. Fachausweis abgeschlossen haben, werden in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Bern in die sogenannte Funktionsstufe 3b eingeteilt. Pflegefachpersonen HF werden in die Funktionsstufe 3a eingeteilt.

Pension und Dank

Nach neun bereichernden, intensiven, lehrreichen und schönen Arbeitsjahren in der Gutknecht-Stiftung, gehe ich als Heimleiter Ende Juli 2023 im Alter von 65 Jahren in Pension. Für mein eigenes Älterwerden, konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Auch werden mir die vielen Momente der tragenden Zusammenarbeit mit dem

Stiftungsrat und den Mitarbeitenden in guter Erinnerung bleiben.



Haustiere tragen zur guten Atmosphäre bei

Eine respektvolle, lösungsorientierte Zusammenarbeit, gespickt mit Ernsthaftigkeit und Humor, partnerschaftlichem Verhalten, Förderung durch fordern sowie einer flachen Hierarchie sind meiner Ansicht nach das Erfolgsrezept für eine vertrauensvolle Atmosphäre. Dies wiederum ist die Basis für eine hohe Pflege- und Betreuungsqualität für unsere Bewohner/innen.

An dieser Stelle bedanke ich mich gerne und herzlich bei:

- meinen Kadermitarbeitenden
- dem Stiftungsrat
- den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen
- den Tagestreff-Gästen und ihren Angehörigen
- dem ehemaligen Heimarzt Dr. Guy Pauchard und dem jetzigen Heimarzt Dr. Kuno Hutter und den Hausärzten unserer Bewohner/innen
- den freiwilligen Helferinnen und Helfern
- den Gästen unseres Mittagstisches
- den Mitgliedern des Gutknecht-Klubs
- den Menschen, die mithalfen die Gutknecht-Stiftung bzw. deren Alters- und Pflegeheim zu gründen
- allen Freunden der Gutknecht-Stiftung

- den Nachbarn am Postgässli und der Tannenhofstrasse sowie den Nachbarn an der Waisenhausstrasse
- dem Thuner Tagblatt für die immer differenzierte Berichterstattung über die Gutknecht-Stiftung

Bruno Gafner
Heimleiter

2022 - Das dritte Corona Jahr | Bericht der Pflegedienstleitung

Kaum jemand mag mehr etwas über dieses Thema hören, geschweige denn lesen. Tatsache ist aber, dass Corona uns erst im Jahr 2022 so richtig erreicht hatte. Die Jahre 2020 und 2021 waren gezeichnet von Angst, Schutzmassnahmen, Materialbeschaffung und Ausschau halten nach möglichen Krankheitssymptomen sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch beim Personal und den Besuchern. Einige wenige Mitarbeitende erkrankten in diesen Jahren, aber Maskenpflicht sei Dank, unsere Bewohner/innen blieben bis auf einen Einzelfall verschont. Im Februar 2022 erkrankte dann ein grosser Teil der Bewohnerinnen und des Personals in der Wohngruppe Waisenhausstrasse an Covid 19. Nach drei Impfungen zeigten sich zwar Krankheitssymptome, aber alle haben sich wieder gut erholt.



Therapiehund
Calmo

Mit der Unterstützung eines Testteams des Kantons wurden alle Personen im Abstand von einer Woche zweimal getestet. Da die an Demenz erkrankten Bewohnerinnen den Sinn hinter dem "Stäbli" in der Nase nicht erfassen konnten, war das Ganze ein schwieriges Unterfangen. Eine Isolation im Zimmer liess sich unmöglich umsetzen. Eine grosse Herausforderung war die Isolationspflicht für das Personal. Es war ein banges Warten auf die Testresultate. Würde überhaupt noch jemand zur Arbeit kommen dürfen? Sonderregelungen wären bei der Gesundheitsdirektion des Kantons Bern nur mit grossem Aufwand zu beschaffen gewesen. Trotz der riesigen Belastung, damit ist auch das Arbeiten in voller Schutzkleidung während der ganzen Arbeitsschicht gemeint, haben die Mitarbeiterinnen es geschafft. Immer war wieder eine genesene Pflegende einsatzfähig und damit die Betreuung der Bewohnerinnen in der Wohngruppe für Frauen mit Demenz gewährleistet.

Im Mai erreichte dann auch eine grosse Welle das Postgässli, eine Woche nachdem wir die Maskenpflicht aufgehoben hatten. Auch hier das ganze Karussell mit dem Durchtesten, Isolation, Pflege und Betreuung unter erschwerten Bedingungen. Nach zwei Jahren Kampf mussten wir uns geschlagen geben. Das hört sich nach Krieg an, es kam uns manchmal wirklich so vor. Obwohl es uns, bis auf die Nähe zu unseren Mitmenschen an kaum etwas fehlte.

Nach der harten Zeit wurden wir mit einem ruhigen Sommer belohnt. Jedoch trugen wir wieder Masken. Ein lästiger und erschwerender Schutzartikel, welcher mittlerweile allerdings grosses Vertrauen genoss. Bewohner/innen die es wünschten, erhielten im August eine vierte Impfung. Im Herbst zeigte sich etwas Morgenröte am Horizont und als sich im Winter die Fallzah-

len in der Bevölkerung nicht wesentlich erhöhten, trat langsam aber sicher eine gewisse Entspannung ein.

Im Nachhinein denke ich oft, ob diese ganze Angst und Vorsicht begründet war. Die Bilder aus dem italienischen Bergamo vom April 2020 hatten sich in meinen Kopf eingebrannt. Meldungen über Pflegende die nicht am Arbeitsplatz erschienen, Kranke die ohne menschlichen Beistand in ihren Betten starben... waren unerträglich und sollten bei uns niemals Realität werden.

Daher mein herzlichster Dank an alle Mitarbeiter/innen und Leitenden der Gutknecht-Stiftung für den unermüdlichen Einsatz während der Corona Krise. Ihr habt euch nach Krankheit und Erschöpfung immer wieder aufgerafft und grossartigen Einsatzwillen gezeigt. Hoffen wir, dass diese Zeiten nun der Vergangenheit angehören.

Christine Stähli
Pflegedienstleitung



Lamas besuchen unsere Bewohner/innen

2022 - Ein Jahr der Veränderungen im Tagestreff | Bericht der Leiterin des Tagestreffs

Im Mittelpunkt des Jahres 2022 standen die personellen Veränderungen im Tagestreff. Im Sommer haben die Mitarbeiterinnen Caroline Friedli und Susanne Knöri nach über 10 Jahren engagiertem Wirken den Tagestreff verlassen. Caroline Friedli in den wohlverdienten Ruhestand und Susanne Knöri ein Jahr vor der Pensionierung um eine Weiterbildung abzuschliessen und die damit verbundenen Zukunftsprojekte umzusetzen. Bei einem Abschiedessen wurden beide gewürdigt. Unter anderem mit je einem Lied, welches die besonderen Fähigkeiten der Beiden heraushob.

Für das kleine Team vom Tagestreff mit fünf Personen bedeutete ein Wechsel von zwei Personen im gleichen Zeitraum einen grossen Wandel. Es ging darum, die Kompetenz und Stabilität im Team zu erhalten. Mit den neuen Mitarbeiterinnen und dem Engagement des verbliebenen Teams ist dies gelungen. In dieser Zeit ist uns wieder bewusstgeworden, wie sich die Arbeit in einer klassischen Wohngruppe für Menschen mit Demenz und die Arbeit im Tagestreff unterscheiden. Dazu ein Beispiel: Während in einer Wohngruppe am Morgen die Betreuenden den Fokus auf das Aufstehen, die Körperpflege und einen gelungenen Start in den Tag legen, kommen die Tagestreff Gäste gepflegt in den Treff, munter und mit Erwartungen an das was der Tag bringen mag. Und es sind nicht jeden Tag die gleichen Gäste. Für die Betreuenden im Tagestreff besteht die zentrale Aufgabe darin, ein abwechslungsreiches Tagesprogramm zusammen zu stellen, an welchem sich die Gäste aktiv beteiligen können.

Für viele Veränderungen sorgten auch die Gäste. Im Jahr 2022 wurde von 20 Gästen Abschied genommen, die meisten sind in ein Heim eingetreten, einige gestorben oder es wurden Pflegerinnen im eigenen Zuhause angestellt.

Es besuchten aber auch 20 neue Gäste den Tagestreff. Diese Wechsel waren für das Team und die Gäste eine Herausforderung. In Zahlen heisst das pro Monat mehr als ein Eintritt respektive Austritt, dies im Kontext des Kleinbetriebs Tagestreff. In Worten bedeutet dies, dass sich die Gäste auf neue Gruppenkonstellationen einlassen mussten und sich das Team häufig im Spannungsfeld des Abschiednehmens und gleichzeitigem Einlassen auf neue Situationen bewegte. Auch diese Herausforderungen wurden gemeinsam mit Bravour gemeistert.

Im Jahr 2022 haben wir zusammen mit Alzheimer Berner Oberland ein neues Projekt ein - und durchgeführt, das *Info Demenz Café*. Dieses Angebot richtet sich an pflegende Angehörige, Menschen mit Demenz und Personen, welche sich für das Thema Demenz interessieren. Nach einem Kurzreferat folgte ein ungezwungener Austausch bei Tee, Kaffee und von den Treff Gästen selber gebackenem Kuchen. Die Besuchenden konnten sich informieren und Fragen stellen. Die Cafés fanden am Abend im Tagestreff statt und wurden rege besucht. Im Jahr 2023 werden sie weitergeführt.

Gerne möchte ich hier ein grosses Danke aussprechen:

- Allen Treffgästen, welche mutig den Schritt in den Tagestreff machen.
- Allen betreuenden Angehörigen und Bezugspersonen, welche uns Vertrauen schenken. Uns ist bewusst, dass für sie die Unterstützung des Tagestreffs anzunehmen eine gleich grosse Herausforderung ist, wie für die Gäste selbst.
- Dem Team Tagestreff für das grosse Engagement und den verbindenden Humor.
- Christine Stähli, Pflegedienstleiterin und Bruno Gafner, Heimleiter, welche unsere Arbeit anerkennen und uns Freiraum zur Gestaltung schenken.
- Dem Team Hotellerie und Küche für die wertvolle Hintergrundarbeit

Doris Wüthrich
Leiterin Tagestreff

Lernende

Abschluss Lernende EFZ per 31. Juli 2022

- Jael Aisics, Fachfrau Gesundheit
- Lea Waber, Fachfrau Gesundheit



Jael Aisics

Lea Waber

Neue Lernende ab 01. August 2022

- Jeremy Blaser, Koch
- Dea Hoxha, 1-jährige Vorlehre Fachfrau Gesundheit
- Kim Riesen, Fachfrau Gesundheit
- Tatjana Steiner, Fachfrau Gesundheit
- Alena Zurbeari, Fachfrau Gesundheit

Weitere Lernende

- Shanea Hansen, Fachfrau Gesundheit
- Simona Tila, Fachfrau Gesundheit
- Laura Krebs, Hauswirtschaftspraktikerin

Ausbildungen

*Vorbereitungslehrgang Berufsprüfung
Langzeitpflege und -betreuung mit eidg.*

Fachausweis:

- Jaqueline Brandenberger, Fachfrau Gesundheit
- Alexandra Stauffer, Fachfrau Gesundheit

Berufsbegleitende Ausbildung Fusspflege:

- Elvira Omerhodzic, Fachfrau Gesundheit

Sachbearbeiterin Rechnungswesen:

- Sandra Gugolz, Empfang und Administration (Abschluss nächstes Jahr)

Fortbildungen

Interne Fortbildungen

- 4 x Fallbesprechung mit Mariann Zulauf, Validationslehrerin
- Einführung Managementsystem Inori, Roland Wüthrich

Externe Fortbildungen

- Schulung Brandschutz + Prävention
- Grundlagen Elektronisches Patientendossier EPD
- Fachtagung KORE und GAAP FER
- Mitarbeitende führen
- Planung und Bewirtschaftung eigene Wäscherei
- RAI-NH MDS Koordinatorin
- RAI-NH Supervisorin
- RAI-NH Fachtagung
- Spültechnik und Unterhalt an WC
- Thuner Alterstagung

Dienstjubiläen

Mitarbeitende erhalten zum 5-jährigen Jubiläum einen Gutschein für Einkäufe in den Thuner-Läden (THUNcity). Für das 10-, 15-, 20- und 25-jährige Dienstjubiläum werden eine bis vier Wochen zusätzliche Ferien geschenkt. Die Gutknecht-Stiftung dankt den Mitarbeitenden ganz herzlich für ihre langjährige, wertvolle und geschätzte Mitarbeit.

20 Jahre

- Bluette Knöri, Köchin

15 Jahre

- Christine Stähli, Pflegedienstleiterin
- Esther Pfister, Pflegehelferin SRK
- Carol Sommerhalder, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Fortsetzung Dienstjubiläen

10 Jahre

- Marlis Krebs, dipl. Betagtenbetreuerin
- Sandra Leus, Pflegefachfrau FA SRK
- Monika Neuenschwander, Pflegehelferin SRK
- Céline Schenk, Fachfrau Langzeitpflege und -betreuung mit eidg. Fachausweis

5 Jahre

- Sandra Gugolz, Administration / Empfang
- Djeneta Shabani, Fachfrau Gesundheit
- Christiane Sommerhalder, Mitarbeiterin Hauswirtschaft
- Agota Thomann, Pflegehelferin SRK

"Willst du im laufenden Jahr ein Ergebnis sehen, so säe Samenkörner. Willst du in zehn Jahren ein Ergebnis sehen, so setze Bäume. Willst du das ganze Leben lang ein Ergebnis sehen, so entwickle die Menschen"

Kuang Chung (645 v. Chr.)

Unsere verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner im Jahr 2022

	gestorben am
Esther Rieder, 1948	20. Feb.
Rosa Erb, 1925	27. Feb.
Willi Wanzenried, 1945	30. März
Hans Ulrich Barben, 1941	17. April
Bruno Büchner, 1943	12. Mai
Ursula Imbaumgarten, 1934	20. Mai
Alice Sprenger, 1928	29. Mai
Susi Mantel, 1927	05. Juni
Margrit Hadorn, 1942	27. Juni
Berta Alice Wild, 1922	27. Juli
Horst Wallner, 1941	14. Okt.
Marianne Schmutz, 1933	23. Okt.
Hedwig Streit, 1935	06. Nov.
Erika Jegerlehner, 1939	23. Nov.

Am 19. November 2022 wurde in einem Ewigkeitsgottesdienst zusammen mit den Angehörigen den verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohnern gedacht. Für jede verstorbene Person wurde eine Kerze angezündet, welche den Angehörigen mit auf den Weg gegeben wurde.



Kennzahlen 2022

Bewohner

Altersgruppen der Bewohner am	
31. Dezember 2022	
bis 70 Jahre	4
71 – 75 Jahre	3
76 – 80 Jahre	5
81 – 85 Jahre	10
86 – 90 Jahre	7
91 – 95 Jahre	8
96 – 100 Jahre	7
über 100 Jahre	1

Durchschnittsalter	85 Jahre
Total 36 Frauen / 9 Männer	

Ø Aufenthaltsdauer	2.8 Jahre
--------------------	-----------

Pflegestufen der Bewohner am	
31. Dezember 2022:	
Stufe 1	2
Stufe 2	4
Stufe 4	5
Stufe 5	2
Stufe 6	12
Stufe 7	0
Stufe 8	11
Stufe 9	1
Stufe 10	8

Durchschnittliche Pflegestufe	6.4
-------------------------------	-----

Verrechnete Pensionstage:	
Pflegeabteilung	8'463
Wohngruppe Postgässli	4'366
Wohngemeinschaft Waisenhausstr.	3'409
Total Pensionstage	<u>16'238</u>

Auslastung (Pensionstage)	96.7%
---------------------------	-------

Personal

Anzahl 100%-Stellen	49.0
Pensum der Lernenden mit 50% gewichtet, Pensum der Zivildienstleistenden nicht enthalten, inklusive Krankheits- und Unfallabsenzen.	

Anzahl Mitarbeitende (exklusive Zivildienstleistende)	
am 31.12.2022	93

Absenzen Mitarbeitende:	
Wegen Krankheit	5'671 Std.
Wegen Unfall	611 Std.

Aufwandverteilung:	
Personalaufwand	79.6%
Infrastrukturaufwand	9.6%
Übriger Sachaufwand	10.8%

<u>Tagestreff</u>	
Verrechnete Tage	1'445
Auslastung (externe Gäste)	72.3%
Ø Anzahl Gäste pro Tag	5.8
Eintritte	20
Austritte	20
Übertritte in die Gutknecht-Stiftung	5

Insgesamt besuchten 40 verschiedene Personen den Tagestreff.

Die Anzahl der Angehörigengespräche, welche länger als 15 Minuten dauerten, betrug gesamthaft 39 Stunden.

Bilanz	2022 nach FER	2021 nach FER	2021 nach OR
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	594'751.37	927'244.02	926'395.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere	527'698.00	556'373.45	537'216.90
Übrige kurzfristige Forderungen	365.00	122.50	972.50
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	0.00	0.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'360.40	9'032.20	9'032.20
Total Umlaufvermögen	1'127'174.77	1'492'772.17	1'473'617.62
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	206'550.40	206'318.65	206'318.65
Sachanlagen	13'612'962.17	13'824'910.44	4'863'703.30
Immaterielle Werte	0.00	3'740.59	3'740.59
Total Anlagevermögen	13'819'512.57	14'034'969.68	5'073'762.54
Total AKTIVEN	14'946'687.34	15'527'741.85	6'547'380.16
PASSIVEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75'376.16	109'611.72	81'414.57
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	450'000.00	300'000.00	300'000.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	333'728.60	248'246.85	276'444.00
Passive Rechnungsabgrenzung	123'950.00	72'220.40	72'220.40
Total Kurzfristiges Fremdkapital	983'054.76	730'078.97	730'078.97
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	450'000.00	450'000.00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Pos.	675'735.72	718'720.98	718'720.98
Total Langfristiges Fremdkapital	675'735.72	1'168'720.98	1'168'720.98
Fondskapital			
Total Fondskapital	329'010.65	333'169.25	333'169.25
Organisationskapital			
Stiftungskapital	2'732'300.30	2'732'300.30	2'732'300.30
Freies Kapital	1'246'224.22	1'583'110.66	1'505'618.76
Aufwertungsreserve FER	8'980'361.69	8'980'361.69	0.00
Ergebnis (nach FER im Freien Kapital)	0.00	0.00	77'491.90
Total Organisationskapital	12'958'886.21	13'295'772.65	4'315'410.96
Total PASSIVEN	14'946'687.34	15'527'741.85	6'547'380.16

Erfolgsrechnung	2022 nach FER	2021 nach FER	2021nach OR
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Pensions-, Betreuungs-, Pflgetaxen	5'043'574.25	5'158'341.90	5'158'341.90
Medizinische Leistungen KVG	18'048.70	30'636.05	30'636.05
Übrige medizinische Nebenleistungen	357.40	2'299.00	2'299.00
Übrige Leistungen für Heimbewohner	25'986.85	13'348.30	13'348.30
Leistungen an Personal und Dritte	21'202.15	20'260.15	20'260.15
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5'109'169.35	5'224'885.40	5'224'885.40
Betriebsbeiträge und Spenden (betrieblich)	13'504.50	1'010.20	1'010.20
Total Betriebsertrag	5'122'673.85	5'225'895.60	5'225'895.60
Personalaufwand			
Löhne	-3'690'380.25	-3'486'441.70	3'486'441.70
Sozialversicherungsaufwand	-567'045.00	-549'748.55	-549'748.55
Honorare für Leistungen Dritter (nicht sozialleistungspflichtig)	-28'412.90	-11'262.10	-11'262.10
Personalnebenaufwand	-105'551.75	-65'200.70	-65'200.70
Total Personalaufwand	-4'391'389.90	-4'112'653.05	4'112'653.05
Übriger betrieblicher Aufwand			
Medizinischer Bedarf	-70'646.05	-75'102.98	-75'102.98
Lebensmittel und Getränke	-215'942.95	-209'537.71	-209'537.71
Haushalt	-56'867.10	-54'798.32	-54'798.32
Unterhalt und Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen	-99'513.19	-95'714.68	-95'714.68
Aufwand für Anlagenutzung	-23'437.78	-121'912.33	-121'912.33
Energie und Wasser	-100'645.10	-85'499.75	-85'499.75
Büro und Verwaltung	-103'041.81	-84'577.09	-84'577.09
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-3'464.85	-8'211.70	-8'211.70
Übriger Sachaufwand	-47'028.80	-46'095.80	-46'095.80
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-720'587.63	-781'450.36	-781'450.36
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen			
Abschreibungen	-396'761.66	-286'472.59	-286'472.59
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-396'761.66	-286'472.59	-286'472.59
Betriebsergebnis (EBIT)	-386'065.34	45'319.60	45'319.60
Finanzaufwand und Finanzertrag			
Finanzaufwand	-10'200.00	-15'225.00	-15'225.00
Mietzinsertrag	50'400.95	47'041.90	47'041.90
Finanzertrag	357.15	355.40	355.40
Total Finanzergebnis	40'558.10	32'172.30	32'172.30
Ausserord., einmaliger und periodenfremder Aufwand u. Ertrag			
ausserord. / periodenfremder Ertrag	8'620.80	0.00	0.00
Tot. ausserord. einmaliger periodenfremder Aufwand und Ertrag	8'620.80	0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-336'886.44	77'491.90	77'491.90
Zuweisung Fondskapital	8'583.10	8'393.60	
Entnahme Fondskapital	-8'583.10	-8'393.60	
Total Fondsergebnis	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis vor Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	-336'886.44	77'847.30	77'847.30
Zuweisung Organisationskapital		77'847.30	
Entnahme Organisationskapital	-336'886.44		
Veränderung Organisationskapital	-336'886.44	77'847.30	0.00
Jahresergebnis nach Entnahme/Zuweisung Organisationskapital	0.00	0.00	77'847.30

Anhang zur Jahresrechnung 2022

Rechtsform und Zweck

Die Gutknecht-Stiftung ist eine Stiftung mit gemeinnützigem Charakter. Sie verfolgt keinerlei Erwerbszweck und ist steuerbefreit.

Die Stiftung bezweckt den Betrieb eines Altersheims mit Pflegemöglichkeit und nimmt ohne konfessionelle Beschränkung Personen, vorzugsweise aus der Gemeinde Thun, in ihrem Heim auf. Sie kann auch an anderen Standorten weitere Einrichtungen zur stationären Betagtenbetreuung erstellen, einrichten und betreiben.

Rechtsgrundlage, Organe

<u>Stiftungsrat</u>	<u>Funktion</u>	<u>Zeichnungsberechtigung</u>	<u>Amtsdauer</u>
Magdalena Ferndrager	Präsidentin	Kollektivunterschrift zu Zweien	bis 30.06.2026
Yvonne Meister	Sekretärin	Kollektivunterschrift zu Zweien	bis 15.02.2025
Adrian Boss	Mitglied	Kollektivunterschrift zu Zweien	bis 31.12.2025
Patricia Becker	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung	bis 31.12.2025
Marianne Dumermuth	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung	bis 31.12.2026
Adrian Straubhaar	Mitglied	ohne Zeichnungsberechtigung	bis 31.10.2026

Geschäftsleitung

Bruno Gafner	Heimleiter	Kollektivprokura zu zweien	bis 31.07.2023
--------------	------------	----------------------------	----------------

Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Siegenthaler Revision, Worblafen (Revisionsstelle)

Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (Aufsichtsbehörde)

Statuten und Reglemente

Gemäss Stiftungsurkunde vom 19. November 1987 und Statuten vom 14. November 2002

Anlagereglement der Gutknecht-Stiftung vom 2. Juli 2008

Reglement über den Fonds für Heimbewohner der Gutknecht-Stiftung vom 2. Juli 2008

Reglement Fonds für Anlässe vom 10. Mai 2010

Reglement Fonds Gutknecht-Stiftung vom 21. März 2005

Angaben zu erbrachten Leistungen

Vollumfängliche Pflege und Betreuung von 46 betagten Menschen aller Pflegestufen, Betreuung von bis zu 8 Tagesgästen aller Pflegestufen

Erklärung Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen beträgt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Stellen

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Gutknecht-Stiftung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER inklusive FER 21), den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts sowie den Bestimmungen von Stiftungsurkunde, Statuten, Reglementen und internen Richtlinien (Accounting Manual).

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die Jahresrechnung besteht aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Ausweis über Veränderung des Kapitals sowie Anhang.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER sowie dem Schweizerischen Obligationenrecht.

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Diese Position umfasst Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Geldkonten bei Banken. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert (Nominalwert).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere

Diese Position umfasst ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen (Delkredere) gemäss internem Accounting Manual.

Übrige kurzfristige Forderungen

Diese Position umfasst allfällige übrige Forderungen. Sie werden zum Nominalwert eingesetzt.

Vorräte und nicht fakturierte Leistungen

Die Vorräte werden nicht aktiviert, da es sich in der Gutknecht-Stiftung nur um Verbrauchsmaterial handelt und der Wert zu gering ist. Sie werden über Aufwandkonten direkt in die Erfolgsrechnung verbucht. Es sind per Bilanzstichtag keine nicht fakturierte Leistungen vorhanden.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus zeitlicher Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivposten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Diese Position umfasst die längerfristig verfügbaren Anlagekonten bei Banken, welche zum Marktwert (Nominalwert) bewertet sind. Weiter sind 100 Anteilscheine der Raiffeisenbank Thunersee zum Marktwert von insgesamt Fr. 20'000.- enthalten.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert und gemäss den Empfehlungen von Curaviva Schweiz / Artiset linear abgeschrieben. Ausgenommen davon sind die Gebäudewerte, die ab dem Jahr 2022 zu Verkehrswerten bzw. Fortführungswerten bilanziert sind. Sie werden gemäss Empfehlung Curaviva auf 33 Jahre abgeschrieben.

Die Gebäudewerte wurden bis ins Jahr 2021 nach Anschaffungswerten bilanziert und auf 50 Jahre abgeschrieben. Bis 2017 wurden sie zwischen 50 und 80 Jahre abgeschrieben.

Neuinvestitionen werden ab einem Einzel-Anschaffungswert von CHF 5'000.- aktiviert. Bei Massengütern beträgt die Aktivierungsgrenze CHF 20'000.-

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software und Lizenzen) werden analog den Sachanlagen bewertet und abgeschrieben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst kurzfristige, das heisst in weniger als einem Jahr zur Zahlung fällige Finanzverbindlichkeiten wie z.B. auslaufende Hypotheken. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position werden alle übrigen kurzfristigen Schulden wie z.B. Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Heimbewohnern, Kanton etc. erfasst. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position umfasst die aus zeitlichen Abgrenzungen zu einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen resultierenden Passivposten. Sie werden zum Nominalwert erfasst. Weiter werden für bestehende positive Gleitzeit-Guthaben der Mitarbeitenden per Stichtag Lohnkosten rückgestellt. Diese werden mit einem durchschnittlichen Stunden-Ansatz berechnet.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst langfristige, das heisst in einem Jahr und später zur Zahlung fällige Finanzverbindlichkeiten wie etwa Hypotheken. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Diese Position besteht momentan ausschliesslich aus den Rückstellungen für Infrastruktur. Diese werden gemäss den Vorgaben des GSI geführt.

Die Erträge für die Infrastruktur stammen hauptsächlich aus dem Infrastrukturbeitrag, welcher von der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern festgelegt und den Bewohner/innen in Rechnung gestellt wird. Den Erträgen für Infrastruktur gegenüber gestellt werden die jährlichen Abschreibungen von Immobilien und Mobilien, die direkt im Aufwand verbuchten Kleinanschaffungen (mehrjährige Nutzungsdauer) sowie der kalkulatorische Zins auf dem Anlagevermögen. Aus überschüssigem Aufwand bzw. Ertrag werden Infrastruktur-Rückstellungen gebildet bzw. aufgelöst.

Infrastruktur-Rechnung zusammengefasst: (in CHF)	2022	2021
Infrastruktur-Kosten (Abschreibungen / kalkulatorische Zinsen / Kleinanschaffungen)	572'407	423'808
Infrastruktur-Erträge (Infrastrukturbeitrag x Bewohnertage sowie Mietzins ertrag)	529'422	520'600
Bildung (+) / Auflösung (-) Infrastruktur-Rückstellungen:	-42'985	+96'792
Bestand Infrastruktur-Rückstellungen (Konto 2080) per Ende Jahr:	675'736	718'721

Fondskapital

Der Fonds Heimbewohner wird für Aktivitäten und Geschenke zu Gunsten der Heimbewohner verwendet. Der Fonds Gutknecht-Stiftung kann nach Freigabe durch den Stiftungsrat als Beitrag an Bauten, Einrichtungen, Mobiliar sowie spezielle Projekte verwendet werden.

Für Details zum Fondskapital siehe die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Stiftungskapital

Für Details zum Stiftungskapital siehe die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Freies Kapital

Für Details zum Freien Kapital siehe die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Aufwertungsreserve FER

Die Aufwertungsreserve resultiert aus der Aufwertung der Gebäudewerte aufgrund der im Jahr 2022 neu angewandten Vorgaben zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER. Details sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

Kantonsbeitrag zu Gunsten Tagestreff (Veröffentlichungspflicht gemäss GSI Kt. Bern)

Detaillierte Angaben zu den Kantonsbeiträgen Tagestreff (integriert in Jahresrechnung: Position "Pensions-, Betreuungs-, Pflögetaxen"):

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1'445.5 Gästetage Tagestreff zu CHF 75.- vom Kanton Bern mitfinanziert, was Einnahmen von CHF 108'412.50 generierte.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben:

Administrativer Aufwand (inkl. Personalaufwand)	2022	2021
Personalaufwand	314'599	307'916
Büro-und Verwaltungsaufwand	49'806	39'155
Informatikaufwand	37'762	28'526
Unterhalt/Reparaturen/Abschreibungen	26'637	2'784
übriger Sachaufwand (Sachversicherungen/Gebühren)	11'261	12'585
Total	CHF 440'065	390'966

Der administrative Aufwand setzt sich aus der Kostenstelle Verwaltung zusammen. Der Werbeaufwand wird im Anschluss separat aufgeführt.

Fundraising- und allg. Werbeaufwand (inkl. Personalaufwand)	2022	2021
Personalaufwand	0	0
Werbeaufwand / PR	1'114	2'229
Total	CHF 1'114	2'229

Hier sind die Kosten des Kontos Werbeaufwand beinhaltet. Die Personalkosten dazu sind im administrativen Aufwand aufgeführt.

Enthaltene Zuwendungen (frei)	2022	2021
Spenden zu Gunsten Betriebskonto (frei verfügbar)	CHF 0	1'010
Freiwilligenarbeit (geleistete Stunden pro Jahr, ohne Zivildienstleistende)	Std. 135	540

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen per 31.12.2022 keine Eventualverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2022	2021
Personal-Vorsorgeeinrichtung SwissLife	CHF 94'603	92'247

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	2022	2021
Sicherheitsleistungen Heimbewohner	CHF 164'000	156'000

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven	2022	2021
Immobilien Buchwert (inkl. Landparzellen)	CHF 13'418'757	4'686'139
Grundpfandrechte nominell, hinterlegt bei der AEK Bank Thun	6'151'000	6'151'000
Beanspruchte Kredite / Hypotheken	450'000	750'000

Brandversicherungswert der Sachanlagen	2022	2021
Immobilien	CHF 11'130'200	11'130'200
Mobiliar und Einrichtungen	1'800'000	1'800'000

Entschädigung Stiftungsrat und Geschäftsleitung	2022	2021
Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten Sitzungsgelder, Spesenentschädigungen sowie eine Entschädigung für Büromaterialaufwand.		
Entschädigung Stiftungsrat total	CHF 2'510	1'690
Entschädigung Geschäftsleitung (Bruttolohnsumme) Total	CHF 120'549	120'329

Transaktionen mit Nahestehenden

Es haben keine Transaktionen mit Nahestehenden stattgefunden, welche offengelegt werden müssten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Thun, 31. März 2023

Bestätigung der Revisionsstelle

SIEGENTHALER REVISION



An den Stiftungsrat
der Gutknecht-Stiftung
3607 Thun

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Gutknecht-Stiftung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 9. März 2021 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht schweizerischem Gesetz und den Statuten und dem Reglement entspricht.

Worblaufen, 15.03.2023

SIEGENTHALER REVISION AG

Patrick Nascarella
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Bruno Hostettler
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin
Gutknecht-Stiftung
Postgässli 7
3604 Thun
Telefon 033 334 34 34
www.gks-thun.ch
info@gks-thun.ch

Redaktion, Gestaltung:
Bruno Gafner
Lektorat:
Sandra Gugolz, Stefan Trachsel
Auflage: 300 Ex.

Thun, 25. April 2023